

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1840**

21 (11.3.1840)

Großherzoglich Badisches

# Anzeige-Blatt

für den

## Mittelrhein-Kreis.

N<sup>ro.</sup> 21.

Mittwoch den 11. März

1840.

### Bekanntmachung.

Bei der heute erfolgten zweiten Serien-Ziehung für das Jahr 1840 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serie = Nr. 143	enthaltend	Loos = Nr. 14201	bis 14300
688	=	68701	= 68800
819	=	81801	= 81900
3	=	201	= 300
132	=	13101	= 13200
295	=	29401	= 29500
202	=	20101	= 20200
83	=	8201	= 8300
820	=	81901	= 82000
62	=	6101	= 6200
80	=	7901	= 8000
772	=	77101	= 77200
162	=	16101	= 16200
681	=	68001	= 68100
565	=	56401	= 56500
946	=	94501	= 94600
84	=	8301	= 8400
447	=	44601	= 44700
936	=	93501	= 93600

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 2. März 1840.

Großherzoglich Badische Amortisationskassa.

### Dienst Antrag.

In dem Control-Bureau der unterzeichneten Kreisregierung soll ein geschäftsgewandter Cameral-Scribent oder Theilungs-Commissär gegen eine Taggebühr von 2 fl. auf unbestimmte Zeit angestellt werden. Der Eintritt soll sobald als möglich, längstens aber binnen einem Vierteljahr stattfinden.

Die Competenten um diese Stelle haben sich binnen 14 Tagen bei unterzeichneter Behörde unter Vorlage der Zeugnisse über Befähigung, Fleiß und Aufführung zu melden.

Konstanz, den 1. März 1840.

Großherzogliche Regierung des Seekreises.

Frhr. v. Senßburg.

vdt. Seuffert.

**Obrigkeittliche Bekanntmachungen.**

(1) Bruchsal. [Vorladung.] Joseph Knab von Stettfeld, Sergeant im Infanterieregiment Markgraf Wilhelm No. 3, welcher sich am 15. v. M. heimlich aus seiner Garnison Rastatt entfernte, wird aufgefodert, innerhalb 6 Wochen sich hier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, widrigenfalls die Strafe der Desertion gegen ihn ausgesprochen werden wird.

Bruchsal, den 5. März 1840.  
Großherzogl. Oberamt.  
Stempf.

Wolfach. [Fahndungszurücknahme.] Der im Anzeigebblatt Nr. 19, Seite 155, ausgeschriebene Johann Bächle von Kinzigthal ist eingeliefert worden. Wolfach, den 8. März 1840.

Großherzogl. Bad. F. F. Bezirksamt.  
Fernbach.

Bretten. [Fahndungszurücknahme.] Kath. Müller v. Menzingen wurde heute durch Brigadier Frank dahier eingebracht, daher das gegen sie erlassene Fahndungsaus schreiben vom 23. v. M. zurückerhoben wird.

Bretten, den 6. März 1840.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Nombriede.

Bruchsal. [Landesverweisung.] Jakob Kober von Hirsau, K. W. Oberamts Calw, wegen Bruchs der Landesverweisung von Großherzogl. Hofgerichte des Mittelrheinkreises durch Urtheil vom 26. August v. J., No. 9424, zu sechsmonatlicher Zuchthausstrafe verurtheilt, hat diese Strafe dahier verbüßt, wurde demzufolge heute aus der Anstalt entlassen und der Großherzogl. Bad. Lande wiederholt verwiesen.

Bruchsal, den 6. März 1840.  
Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.  
Signalement.

Derselbe ist 39 1/2 Jahre alt, 5' 6" groß, hat braunrothe Haare, braune Augenbraunen, graue Augen, eine ovale Gesichtsförm, blasse Gesichtsfarbe, hohe Stirne, große Nase, großen Mund, schlechte Zähne, schwarzen Bart und ein langes Kinn.

Offenburg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. wurden aus dem Hause des Buchbinders Schneider dahier folgende Gegenstände entwendet:

1) 4 Paar frisch angestrichte baumwollene Strümpfe, mit den Buchstaben I. S. roth gezeichnet.

2) 1/8 Pfund weiße und 1/8 Pfund blaue Baumwolle.

3) Ein schwarzes und ein braunes Halstuch.

4) Ein Paar tuchene Frauenzimmerstiefel.

5) Ein Paar grüne, steinerne, in Gold gefasste Perlocken.

6) Eine einzelne dunkelbraune, in Gold gefasste Perlocke.

7) Vier goldene Ringe, der eine mit einem rothen Steine, der andere mit einem blauen Bergkristalleinricht; die beiden andern sind schon stark abgenüßt.

Wir bringen dies behufs der Fahndung auf den unbekanntem Thäter und die entwendeten Gegenstände hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Offenburg, den 27. Februar 1840.  
Großherzogl. Oberamt.  
Kern.

(1) Bühl. [Diebstahl.] Dem Handelsmann Detinger von Bühl wurde den 24. d. M. auf dem Jahrmärkte dahier ein Stück rosenfarbigen Cattuns mit dunkelrothen und grünen Blumen entwendet, welches Stück ungefähr 76 Ellen gemessen hat; was behufs der Fahndung auf das Entwendete und den unbekanntem Thäter öffentlich bekannt gemacht wird.

Bühl, den 26. Februar 1840.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Kuenzer.

Haslach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 28. auf den 29. v. M. wurden dem Sebastian Schmied von Hausach nachbeschriebene Gegenstände entwendet; was hiemit zur Fahndung auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter und die entwendeten Gegenstände öffentlich bekannt gemacht wird.

1) Ein Paar abgetragene sommerzeugene Hosen.

2) Ein irdener Hafen mit 1 1/2 Maas Anken.

3) Ein Zinnteller mit einem Pfund Butter.

4) Ein do. mit einer Blutwurst, Leberwurst und Bratwurst.

5) Ein Hafen voll süße Milch.

6) Ein gestrickter Tschoben.

Haslach, am 4. März 1840.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.  
Dilger.

Waldkirch. [Aufgefundener Leichnam.] Am 25. d. M. Nachmittags wurde ein männlicher Leichnam eines Unbekanntem auf den Ruinen der Hörnlebergskirche aufgefunden, der sich selbst durch zwei Pistolenschüsse entleibt hat.

Dessen Kleider waren folgende: Eine dunkel-

blaue, noch beinahe neue, runde Tuchkappe mit violettem baumwollenen Futter u. einem ledernen, auf beiden Seiten schwarzen Schilde; eine graue wollene Cereviskappe mit grün gedrucktem Laubwerk, Futter von Canafas; eine fast neue Cravatte von Pferdhaar; ein dunkelblaues baumwollenes Ueberhemd mit einfachem Kragen, gefälteltem Brustschlitze, am Kragen eine messingene Hafte, am Brustschlitze 4 kleine Perlmutterknöpfe ohne Zierrathen, auf beiden Seiten der Brust mit einem Sack versehen; ein beinahe ganz neuer, dunkelgrauer, grober Eschoben mit aufrechtstehendem Kragen, auf jeder Seite 6 Knöpfe vom nämlichen Zeuge, mit Canafas gefüttert, mit Säcken; ein Gilet von schwarzgrünem Wollelente, alt, mit beinernen faconirten Knöpfen; ein weißer wollener gestrickter Unterschoben, schon geflickt; ein noch ziemlich neues Hemd, am untern rechten Schlitze der Buchstabe P. mit rothem Faden eingnäht; Hosenträger von Tuchbrauen; ein violettes, mit weißen Streifen carrorirtes, baumwollenes Radstuch; rothbraune lange Tuchhosen, geflickt, der Hosenschlag auf beiden Seiten bis an das Hüftbein gehend, wo sich derselbe in einem Dreispitz endigt, hinten eine stählerne Schnalle, außer einer Uhrentasche ohne Sack; ganz neue leinene Unterhosen; hellblaue wollene Strümpfe, unten angestriekt und zerrissen, der eine oben mit A. P. von weißem baumwollenem Faden gezeichnet; neue Kamaschen von hellblau und weißem Kölsche, mit gelbledernen Stregreifen; starke rindslederne Bundschuhe, auf den Sohlen und Absätzen stark mit Nägeln beschlagen, die aber auf dem rechten stärker abgelaufen sind, so daß es scheint, als ob er die rechte untere Extremität nachgeschleift hätte.

Ferner fand man bei ihm eine kleine Porzellanpfeife mit einer schlechtemaltem männlichen Figur, unten ein Engelskopf, mit einem beinernen Rohr; ein Sackmesser zum Zusammenlegen mit schwarz beinernem Hefte, auf dem Rücken mit einem Ströpfelzieher, auf der Klinge s. t. v. oder s. a. i. v. gezeichnet. Die Pistole ist ganz neu, der Lauf achtkantig,  $4\frac{3}{4}$  Zoll lang, von Eisen, mit einem Pistonschlosse, eisernem Radstocke, harthölzernem Griffen und auf der rechten Seite des Laufs steht eingravirt: F. que de St. Etienne. Neben dem Entseelten fand man auch etwa 2 Loth äußerst feinkörniges Pulver und 12 Bleikugeln, nebst einigen Pistonkapseln.

Außer diesem konnte nichts über die Herkunft des Entseelten Aufschlußgebendes aufgefunden werden. Derselbe mißt  $5' 5\frac{1}{2}''$  Nürnberger

Masß, ist von mittelmäßigem Muskel- und Knochenbau. Die Hände zeugen, daß er sich nicht mit grober Handarbeit befaßte. Der Kopf ist verhältnißmäßig ziemlich dick und groß; die Kopfhaare sind dunkelbraun u. kurz abgeschnitten; die Augenbraunen hellbraun u. stark; die Augenwimpern von der Farbe der Kopfhaare; die Augen blau; die Backenknochen ziemlich stark hervorstehend; die Nase mittelmäßig und etwas stumpf; der Backenbart kurz, dünnstehend, etwas kraus, dunkelbraun; sonst anscheinend drei bis vier Tage vor seinem Tode rasirt; allem Anschein nach zwischen 36 — 40 Jahren alt. Die Zähne, soweit sie nicht durch den Schuß zerstört sind, gut; sonst ohne besondere Kennzeichen.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß, und ersuchen die, welche nähere Auskunft hierüber zu ertheilen vermögen, solche anher mitzutheilen. Waldkirch, den 28. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Meyr.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Oberamt Bruchsal

(3) des ärarischen Zehntens auf der Gemarkung Langenbrücken;

(1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Bruchsal u. dem Zehntconsortium in Helmsheim; im Bezirksamt Eppingen

(1) zwischen der evangel. Schule zu Elsenz und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Sindheim

(1) zwischen der Grundherrschaft von Gemmingen-Horebern zu Dreschlingen und den Zehntpflichtigen zu Aderöbach, wegen des Roval- und Weinbergzehntens;

im Bezirksamt Achern

(2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Oberkirch und der Gemeinde Gamsbürt;

im Bezirksamt St. Blasien

1) zwischen dem Domainenfiscus und der Gemeinde Unterbildstein,

2) zwischen demselben und den Gutsbesitzern von Eckartschwand,

3) zwischen demselben und der Gemeinde Unter-Rütterau,

4) zwischen demselben und der Gemeinde Bernau-Kaiseröhaus,

- 5) zwischen demselben und der Gemeinde Bernau-Oberlehen,
- 6) zwischen demselben und der Gemeinde Häufeln,
- 7) zwischen demselben und der Gemeinde Ballenberg,
- 8) zwischen demselben und der Gemeinde Lühle,
- 9) zwischen demselben und der Gemeinde Hinter-Todtmoos,
- 10) zwischen demselben und der Gemeinde Vorder-Todtmoos,
- 11) zwischen demselben und der Gemeinde Todtmoos-Weg,
- 12) zwischen demselben und der Gemeinde Schwarzenbach,
- 13) zwischen demselben und der Gemeinde Inner-Urberg,
- 14) zwischen demselben und der Gemeinde Schwand;

im Bezirksamt Schönau

(2) des der Großh. Domainenverwaltung St. Blasien auf der Gemarkung Holz, Künaberg, Hof, Niederheppshingen und Ittenschwand zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen

(3) zwischen der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft und den Begüterten zu Richartsweiler;

im Bezirksamt Bühl

(3) a. zwischen der Großherzogl. Domainenverwaltung Bühl u. der Gemeinde Hildmannsfeld,

b. zwischen dem kath. Meßnerdienste zu Unzhurst und dem Zehntconsortium zu Ottersweier, rücksichtlich des dem Erstern auf einem Theil der Gemarkung dieser Gemeinde zustehenden Zehntens,

c. zwischen der kath. Stadtpfarrei Bühl und den beiden dortigen Bürgern Nepomuck Wöltner u. Joseph Göhringer, als Eigenthümern eines in der Gemarkung Oberweier gelegenen Flächenraumes,

d. zwischen dem kath. Meßnerdienste zu Unzhurst und der dortigen Gemeinde, rücksichtlich des dem Erstern auf einem Theile der Gemarkung des Zinkens Breithurst zustehenden Zehntens;

im Oberamt Offenburg

(3) zwischen der Pfarrei Griesheim und der Gemeinde daselbst;

(3) zwischen der Grundherrlich v. Röder'schen Familie zu Diersburg u. der Gemeinde Schutterwald.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfind u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(2) Wiesloch. [Präklusiv-Erkenntniß.]

Nachdem in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 29. April v. J., No. 7553, keine Ansprüche auf das Ablösungskapital des der kath. Pfarrei Dielheim und dem Zehntconsortium vom Unterhof auf der Gemarkung des Letztern zustehenden Zehnten geltend gemacht worden sind, so wird das dort angedrohte Präjudiz für eingetreten erklärt.

Wiesloch, den 24. Febr. 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

B e c k.

(2) Wiesloch. [Präklusiv-Erkenntniß.]

Nachdem in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 5. October v. J., No. 16629, keine Ansprüche auf das Ablösungskapital des dem Großh. Fiscus zu Horrenberg und den dieser Gemeinde angehörigen beiden Höfen zustehenden Zehnten geltend gemacht worden sind, wird das dort angedrohte Präjudiz hiemit für eingetreten erklärt.

Wiesloch, den 24. Febr. 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

B e c k.

## Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfindsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg-

oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Lahr

(1) zu Lahr, an den in Gant erkannten Nachlass des verstorbenen Mehgers Jakob Fliege, auf Montag den 6. April d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Steinbach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Webers Landolin Herrmann, auf Mittwoch den 22. April d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseit. Oberamtskanzlei.

(1) von Lahr, an den in Gant erkannten Bleicher Karl Koch, auf Montag den 6. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Bruchsal

(1) zu Dstringen, an das in Gant erkannte Vermögen des Johann Joseph Bohner, auf Donnerstag den 2. April l. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte. — Aus dem

Oberamt Offenburg

(1) von Windschlag, Maurermeister Panfraz Graß und seine Ehefrau Maria Anna geborne Wunsch, sodann Zimmermeister Lukas Randler und seine Ehefrau Maria Kurf, auf Dienstag den 24. März d. J., Vormittags 10 Uhr.

(1) von Bühl, Paul Sachs und dessen Ehefrau Genoseva Kaufmann mit ihrer Familie, auf Dienstag den 24. März d. J., früh 9 Uhr.

(1) von Windschlag, Bartholomä Schmidt und seine Ehefrau Maria Eva geborne Hog, auf Dienstag den 24. März d. J., Vormittags 10 Uhr. Aus dem

Oberamt Rastatt

(1) von Au am Rhein, die Joseph Kesselschen Eheleute und die ledige Maria Eva Busch, auf Montag den 23. März l. J., Morgens 9 Uhr.

(1) von Ruppenheim, die Mathäus und Peter Keilsberger'schen Eheleute, Augustin Wegelschen Eheleute, Bernhard Merkel'schen Ehe-

leute, Bonifaz Fary'schen Eheleute, die ledige volljährige Elisabetha Keilsberger, Elisabetha Schmidt u. der Schreinergefelle Georg Deigler, sodann die Andreas Frey'schen Eheleute von Steinmauern und die Lorenz Jäger'schen Eheleute von Au am Rhein, auf Montag den 30. März l. J., Morgens 9 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Achern

(1) von Sasbachwalden, Bernhard Hauser's Eheleute, Joseph Hauser's Eheleute, Michael Weisenbach's Eheleute, sodann von Waldulm, Hilar Meisterzheim's Eheleute und Nepomuk Schnurr's Eheleute, auf Mittwoch den 18ten März d. J., Nachmittags 2 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim

(1) von Bischofsheim, Tagelöhner Ludwig Trück, Bauer Johann Michael Beif, Dreher Andreas Wendling, Zimmermann Christian Nachtrieb, sodann von Freistett, Tagelöhner Daniel Haus der 4te, auf Montag den 6ten April d. J., Morgens 8 Uhr.

(1) von Bischofsheim, Maurer Friedr. Herrmann und Bauer Georg Weif, sodann von Diersheim, Bauer Christian Weif und Fischer Michael Brosam, auf Dienstag den 7. April d. J., Morgens 8 Uhr. Aus dem

Oberamt Bruchsal

(1) von Stettfeld, Konrad Bader mit seiner Familie, auf Freitag den 20. März d. J., früh 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch

(1) von Unternesselried, Dionysius Brechtel mit Familie, auf Samstag den 21. März d. J., Morgens 8 Uhr.

(1) Gengenbach. [Gläubiger-Vorladung.] Zur Richtigstellung des Vermögensstandes des im ersten Grade für mundtot erklärten Andreas Busch von Zell ist eine Schuldenliquidation notwendig, zu welcher Diejenigen, welche Ansprüche machen wollen, auf

Samstag den 29. d. M., früh 9 Uhr, auf das Rathhaus in Zell vor den Gemeinderath hiermit vorgeladen werden.

Gengenbach, den 4. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wäsmert.

(2) Oberkirch. [Schuldenliquidation.] Anton Vogt von Stadelhofen will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag den 21. März d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt, und dessen

Gläubiger werden mit dem Anfügen dazu vorgeladen, daß ihnen bei ihrem Ausbleiben von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Oberkirch, den 27. Februar 1840.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Jüngling.

#### Mundtödt: Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtödt erklärten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. A. d.

Bezirksamt Sinsheim

(1) von Reiben, der ledige Johannes Mauß, welcher wegen Gemüthschwäche entmündigt und welchem der dortige Bürger und Löwenwirth Johann Georg Rupp als Pfleger beigegeben wurde. Aus dem

Bezirksamt Stokach

(1) von Stokach, der ledigen Bürgerstochter Josepha Zimmermann, welche wegen Geisteschwäche entmündigt und unter Pflerschaft des hiesigen Bürgers und Gemeinderaths Dominik Maier gestellt wurde. Aus dem

Oberamt Rastatt

(1) von Dettigheim, dem ledigen volljährigen Bürgersohn Lorenz Kühn, welcher wegen Geisteschwäche entmündigt und unter Curatel des Bürgers Heinrich Kühn von da gesetzt wurde. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach

(1) von Michelbach, dem verschwenderischen Schnallenmacher Joseph Stoll, welchem der Bürger Ignaz Eschan von da als Aufsichtspflieger bestellt wurde. Aus dem

Oberamt Lahr

(2) von Nonnenweier, Maria Irion, welche wegen Blödsinns entmündigt und unter Pflerschaft des Christian Schlagel von da gestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Bühl

(3) von Schwarzach, dem Hoboisten Joseph Graf, welcher nach eingeholter Genehmigung des Großh. Commandos des 3. Linieninfanterieregiments zu Rastatt wegen Verschwendung für mundtödt im ersten Grade erklärt und ihm sein Vater, der Bürger Karl Graf zu Schwarzach, als Aufsichtspflieger bestellt wurde. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen

(1) von Ettlingenweier, dem verschwenderischen Leopold Vogel, welchem Johannes Mayer von da als Beistand aufgestellt wurde.

Gengenbach. [Aufgehobene Entmündigung.] Die Entmündigung des ledigen Fabian Armbruster von Ohlsbach wird anmit aufgehoben. Gengenbach, den 24. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Wasmer.

(2) Bruchsal. [Vorladung.] Die Ehefrau des Joseph Münch von Bruchsal, Katharina geb. Günther, hat gegen ihren Ehemann eine Ehescheidungsklage auf den Grund harter Mißhandlung und Ehebruchs erhoben. Der Beklagte, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird daher in Gemäßheit hofgerichtlicher Verfügung vom 17. und präf. 24. Februar d. J., No. 1874, I. Senat, aufgefordert, sich binnen zwei Monaten vor dem Oberamte Bruchsal zu stellen und auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls er mit seiner Vernehmlassung ausgeschlossen und nach Lage der Akten erkannt werden soll.

Bruchsal, den 28. Februar 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Beizel.

(1) Eppingen. [Verschollenheitsklärung.] Da sich Johann Georg Doll von Eppingen auf die öffentliche Aufforderung vom 30. Mai 1838, No. 9628, in der anberaumten Frist dahier nicht gemeldet hat, so wird er nunmehr für verschollen erklärt und die Einweisung seiner Verwandten in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens hierdurch verfügt.

Eppingen, den 4. December 1839.

Großherzogl. Bezirksamt.

Drtallo.

#### Kauf-Anträge.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Aus Domainen-Waldungen des Forstbezirks Baden werden durch Bezirksförster Risling folgende Hölzer loosweise versteigert werden.

Am Freitag den 20. März, aus dem ehemaligen Hölzer Badener Forst:

110 Klafter tannenes Scheit- u. Prügelholz.

200 Stämme tannenes Bauholz.

360 Stämme tannene Säglöße.

70 Stück tannene starke Stangen.

6 Stämme Nußholzeichen.

25 Stück eichene Senkelstangen.

10000 = Wellen.

Samstag den 21. März, aus dem ehemaligen Kuppenheimer Forst:

116 tannene Säglöße.

- 6 Ruzholz Buchen.
- 4 Ruzholz Eichen.
- 26 Stämme tannenes Bauholz.
- 50 Stück tannene Hopfenstangen.
- 500 = buchene Senkelstangen.

Die Liebhaber hierzu wollen sich am ersten Tage bei der Strohhütte, am zweiten auf dem Siegelwasen, jedesmal früh halb 9 Uhr, einfinden.  
Gernsbach, den 8. März 1840.  
Großherzogl. Forstamt.  
v. Kettner.

Achern. [Holzversteigerung.] Aus den Domainenwäldungen der Bezirksforstrei Renchen werden im Distrikt Mührichwald durch den Bezirksförster Lindenmaier folgende Holzsortimente in kleinen Loosabtheilungen versteigert:

- Montag den 16. d. M.:
- 13 Stämme Eichen, zu Holländerholz geeignet.
  - 26 = dito, zu Bau- u. Ruzholz taugl.
  - 11 = Weißruschen zu Ruzholz.
  - 31 = Weißbuchen.
  - 5 = Rothbuchen.
  - 40 = Erlen.

Dienstag den 17. u. Mittwoch den 18. d. M.:

- 60 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz,
- 88 1/4 = eichenes do.
- 214 3/4 = gemischtes do.
- 26 = buchenes Prügelholz.
- 166 = gemischtes do.
- 1700 Stück buchene Wellen.
- 14019 = gemischte Wellen.

7 Loose Reißig und Schlagabraum.  
Die Zusammenkunft findet jeden Tag früh halb 9 Uhr auf der Hiebsfläche statt.

Achern, den 8. März 1840.  
Großherzogl. Forstamt.  
Ch. Eichrodt.

Karlsruhe. [Stammholzversteigerung.] Aus dem Großh. Hardtwalde, Forstbezirks Eggenstein, werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt im Distrikt Bannwalde,

Samstag den 14. d. M.:

- 3 Stämme buchenes Ruzholz.
- 56 = eichenes Bau- u. Ruzholz.
- 23 = forlenes dito.

Von den Eichen- und Forlenstämmen eignen sich mehrere zu Holländerholz.

Die Zusammenkunft findet früh 8 Uhr beim Ludwigsthor dahier statt.

Karlsruhe, den 7. März 1840.  
Großherzogl. Hofforstamt.  
v. Schönau.

(1) Spielberg, Oberamts Durlach. [Holz-Versteigerung.] Am Montag den 23. März d. J. werden im hiesigen Gemeindswalde, im Distrikt Thalberg, an der Althallstraße folgende Hölzer versteigert:

- 100 Klafter buchenes Scheiterholz.
- 9 1/2 = eichenes dito.
- 19 1/2 = buchenes Prügelholz.
- 2 3/4 = Birkenholz.
- 11 Stück eichene Klöße, welche sich zu Bau- und Ruzholz eignen.
- 1 eichener Stamm zu einem Holländer-Kloß.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr bei dem hiesigen Rathhause.

Spielberg, den 5. März 1840.

Bürgermeisteramt.  
Lichtenseh. vdt. Karcher,  
Rathsschrbr.

(2) Rastatt. [Früchteversteigerung.] Mittwoch den 18. l. M., Nachmittags 2 Uhr, werden bei unterzeichneter Verwaltung folgende 1839er Früchte in scheidlichen Abtheilungen versteigert:

- 24 1/2 Malter Weizen,
- 86 " Korn,
- 1 1/2 " Gerste,
- 104 " Spelz,
- 88 " Haber und
- 445 Becher Bohnen.

Rastatt, den 2. März 1840.

Großh. Studienfonds-Verwaltung.  
Oberle.

(1) Baden. [Haus- u. Gartenversteigerung.] Da bei der am 27. d. M. in Folge verehrlicher Vollstreckungs-Verfügungen des Großherzogl. Bezirksamts dahier vom 8., 16. und 22. Oct. v. J., Nr. 14862, 15089 u. 16272, und vom 16. November v. J., Nro. 16353, vorgenommenen Versteigerung der nachbeschriebenen Liegenschaften der Schätzungspreis nicht geboren worden ist, so ist Tagfahrt zur anderweiten Versteigerung auf Samstag den 11. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zur Traube dahier anberaumt, und es wird bei dieser Versteigerung um das sich ergebende höchste Gebot, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden.

Das Verkaufs-Object ist folgendes:

Eine zwei Stock hohe, von Stein erbaute Wohnbedausung mit Remise, Stallung und dem Platz, auf dem das Haus steht, nebst dabei



liegendem Garten auf den sogenannten Sägmühlentäckern nächst der Straße gegen Baden-Scheuern.

Der Platz sammt Garten und Hofraum ist ungefähr  $\frac{1}{2}$  Morgen groß, und grenzt einerseits an Jos. Seller, anderseits an Alex. Hoffmann, oben Joseph Durchholz, unten der Bach.

Die Liebhaber werden zur Versteigerung eingeladen.

Baden, den 29. Februar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

R. Schlund.

(2) Pforzheim. [Eigenschaftsverkauf.] Auf dem Geschäftszimmer der unterzogenen Stelle wird der dem Großh. Aerar zustehende, in der Nähe der hiesigen Stadt jenseits der Enz liegende, 3 Morgen im Maß haltende Holzhof, in dessen Mitte ein wohleingerichtetes Wohngebäude, mit Keller, Stallung &c. versehen, sich befindet, und welcher theils mit einer Mauer, theils mit einem Plankenhag umschlossen ist, Montag den 23. März d. J., Vormittags 9 Uhr, in öffentlicher Steigerung zu Eigenthum verkauft werden.

Dieser Hof ist zu einer Holznieverlage sehr geeignet, könnte aber auch besonders zu einem Gras- und Obstgarten umgeschafft und benützt werden.

Die Kaufliebhaber werden unter dem Bemerken hiezu eingeladen, daß auswärtige Personen mit legalen Leumunds- und Vermögens-zeugnissen sich auszuweisen haben.

Pforzheim, den 27. Febr. 1840.

Großh. Domänen-Verwaltung.

Bittmann.

(2) Bruchsal. [Hausversteigerung.] Aus der Gantmasse des verstorbenen Kamm-Machers Friedrich Schütz von hier werden

Montag den 23. März d. J.,

Abends um 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier

3 Ruthen 73 Schuh ein zweistöckiges Haus mit Stallung unter einem Dache, einerseits das Feuergäßchen, anderseits Rathsdieners Kuhl, zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber erlöset wird.

Bruchsal, den 21. Februar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.

Gutsch.

## Bekanntmachungen.

(2) Baden. [Bauversteigerung.] Freitag den 20. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Hirschwirthshause zu Balg die Arbeiten zu dem daselbst neu zu erbauenden Pfarrhause sammt Deconomiegebäuden im Abstrich öffentlich versteigert werden; was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Ueberschlags-Summe von sämtlichen Arbeiten, ausschließlich der Hand- und Fuhrdienste, welche in separaten Accord werden gegeben werden, sich auf 4422 fl. beläuft, und die Pläne nebst Kosten-Ueberschlägen einstweilen auf diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden können.

Baden, den 3. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Theobald.

Adelsheim. [Vacantes Theil. Commissariat.] Mit dem 1. April d. J. wird ein Commissariats-Distrikt erledigt. Diejenigen Herren, die hiezu Lust tragen, belibien sich dahier zu melden.

Adelsheim, den 19. Februar 1840.

Großherzogliches Amtskrevisorat.

Mainhard.

(1) Ettlingen. [Schulhausbauversteigerung.] Dienstag den 31. d. M., Morgens 9 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhause die vorzunehmenden Bauarbeiten an dem städtischen Schulgebäude dahier an den Benigstnehmenden durch öffentliche Steigerung begeben.

Die Bauhandwerker werden mit dem Anfügen dazu eingeladen, daß sie sich vor der Steigerung über Handwerksfähigkeit, Cautionsfähigkeit und guten Leumund auszuweisen haben.

Die einzelnen Arbeiten sind angeschlagen wie folgt:

- |                                     |                 |
|-------------------------------------|-----------------|
| 1) Die Maurer- und Steinhauerarbeit |                 |
| zusammen zu                         | 4430 fl. 38 fr. |
| 2) Die Zimmerarbeit zu              | 1557 = 30 "     |
| 3) Die Schreinerarbeit zu           | 349 = 9 "       |
| 4) Die Schlosserarbeit zu           | 70 = — "        |
| 5) Die Glaserarbeit zu              | 189 = 35 "      |
| 6) Die Anstreicherarbeit zu         | 76 = 38 "       |

zusammen zu 6673 fl. 30 fr.

Plan und Ueberschlag können von heute an jeden Vormittag auf hiesigem Rathhause eingesehen werden.

Ettlingen, den 4. März 1840.

Der Gemeinderath.

Ulrich. vdt. Reimeier.